

Inhalt

1. Einleitung	13
2. Spiegelphänomene	19
3. Der literarische Blick in den Spiegel	23
4. Spiegelbilder in der Malerei	29

DER VERLORENE BLICK

5. Edgar Allan Poe: <i>William Wilson</i>	51
6. Rahmen und Referenzen	67
7. E. T. A. Hoffmann: <i>Die Abenteuer der Sylvester-Nacht</i>	73

DER VERBLENDENDE BLICK

8. Selbsterkenntnis als Medienerkenntnis	99
9. Elias Canetti: <i>Komödie der Eitelkeit</i>	111

DER KRITISCHE BLICK

10. Blickwenden.....	163
11. Cees Nooteboom <i>Het volgende verhaal</i>	181
12. Zu einer Ästhetik von Spiegel und Spiegelung	217
13. Literatur	227
14. Abbildungsverzeichnis und Bildnachweise	251

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	13
1.1	Über Spiegelszenen	13
1.2	Überblick	15
2.	Spiegelphänomene	19
3.	Der literarische Blick in den Spiegel	23
3.1	Textbausteine	23
3.2	Rezeptionswege	25
3.3	Verfahrensweisen: Spiegelszenen in der Literatur	28
4.	Spiegelbilder in der Malerei	29
4.1	Spiegelbild und Spiegelblick	29
4.2	Malen und Spiegel(n)	32
4.2.1	Instrument und Metapher	32
4.2.2	Gemalte Spiegel	33
4.2.3	Spiegelungsverfahren	35
4.2.3.1	Selbstreflexion, Selbstreferenz	35
4.2.3.2	Anwesenheit	36
4.2.3.3	Abwesenheit	44
4.3	Zur Ambivalenz des Spiegelblicks	46
4.4	Verfahrensweisen: Spiegelszenen in Malerei und Literatur	48

DER VERLORENE BLICK

5.	Edgar Allan Poe: <i>William Wilson</i>	51
5.1	Spiegel- und Selbstbegegnung	51
5.2	Doppelgänger und Maskierung	54
5.3	Spiegelung als strukturelles Spiel	57
5.3.1	Zeitsprung und Perspektive	57
5.3.2	Beschleunigung und Spiegelfechterei	58
5.3.3	Rückführung und Verwandlung	60
5.4	Spiegelpoetologik	62
5.4.1	Verschlingungen, Verzerrungen als Erweiterungen	62
5.4.2	Effekthaschereien	63

6.	Rahmen und Referenzen	67
6.1	Vervielfachungen als Vernetzung: im Kunstkabinett	67
6.2	Vervielfachung als Verdunklung: in Spiegel- und Schattenbild	69
7.	E. T. A. Hoffmann: <i>Die Abenteuer der Sylvester-Nacht</i>	73
7.1	Referenzspuren	73
7.2	Potenzierungen	77
7.2.1	Verklammerungen: Rahmungen	77
7.2.2	Vervielfachungen: Figuren, Episoden	77
7.2.2.1	Verlierer, Verdoppelte	80
7.2.2.2	Vermittler	87
7.3	Verdopplung und Verwandlung als Auflösung	91

DER VERBLENDENDE BLICK

8.	Selbsterkenntnis als Medienerkenntnis	99
8.1	Vom Schatten- zum Spiegelstadium: Ovid	99
8.2	Von der Illusion zur Erkenntnis: Caravaggio	102
8.3	Von der Kunst des Sehens: Blickweisen	104
8.3.1	Der geschmähte Blick: Superbia und Vanitas	104
8.3.2	Der selbstgerichtete Blick: Autopoetik, Autometamorphose und Autoerotismus	106
9.	Elias Canetti: <i>Komödie der Eitelkeit</i>	111
9.1	Absurdes	111
9.2	Sprachgemeinschaften	115
9.2.1	Machthaber und Machtlose	115
9.2.2	Introvertierte und Extrovertierte	121
9.2.3	Selbstdarsteller und Narzißten	124
9.3	Dramaturgisches	130
9.3.1	›Grundeinfall‘	130
9.3.2	›Akustische Masken‘ und ›Maskensprung‘	133
9.3.3	Spiegelung als Wiederholung	137
9.4	Gewinn- und Verlustgemeinschaften	140
9.4.1	Lieder, Licht, Schmeicheleien: Sprachverlust	140
9.4.2	Ökonomiediskurs: Beziehungsverlust	143
9.4.3	Macht und Ohnmacht: Bewußtseinsverlust	146
9.5	Zwangsgemeinschaft	149
9.6	Versuchsanordnung	151
9.6.1	Drama und Politik	151

9.6.2	Spiegel und Sprache	155
9.7	Experimentelle Spiegelungen	158

DER KRITISCHE BLICK

10.	Blickwenden	163
10.1	Vanitas und Prudentia: Die Frau vor dem Spiegel	163
10.2	Transzendenz und Reflexion: Der Mann vor dem Spiegel	166
10.3	Philosophie mit Spiegeln: René Magritte	171
10.4	Der Philosoph im Spiegel: Jusepe de Ribera, Max Klinger	177
11.	Cees Nooteboom <i>Het volgende verhaal</i>	181
11.1	Philosoph mit Spiegel	181
11.2	Das Ende als Anfang	183
11.3	Mitspieler	190
11.4	Spielverfahren	197
11.4.1	Kontextualisierung: Bücher und Verwandlung	197
11.4.2	Referentialisierung: Literatur und Unsterblichkeit	201
11.4.3	Zeit und Erinnerung	203
11.4.4	Identität und Verwandlung	207
11.5	Zu einer Poetik des Transitorischen	210
12.	Zu einer Ästhetik von Spiegel und Spiegelung	217
13.	Literatur	227
14.	Abbildungsverzeichnis und Bildnachweise	251